

# Weltmeisterlich, sicher und funktional

Neu gestalteter Eiskanal seit 23. Dezember 2010 in Betrieb

Am 20. Dezember 2010 präsentierte sich die neue kombinierte Kunsteisbahn für Bobsport, Rennrodeln und Skeleton am bayerischen Königssee im WM-Outfit. Weltmeisterlich unter den neuesten Sicherheitsaspekten, attraktiv und funktional für Besucher, Fans, Medien und natürlich Athletinnen und Athleten, wurde der große Umbau mit einer Investitionssumme von 22 Millionen Euro gestaltet. Rechtzeitig für den am 5. und 6. Januar 2011 stattfindenden Rennrodel-Weltcup und die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften ab 14. Februar 2011 wurde der große Umbau abgeschlossen.

Die bautechnischen Neuerungen wurden vor allem unter den neusten Sicherheitsaspekten, den wachsenden Medienanforderungen und den internationalen Reglements der Sportverbände vollzogen. Aber auch für die Sportfans wurden neue Zuschauertribünen, eine verbesserte Infrastruktur unter barrierefreien Gesichtspunkten und neue Videowände vorgesehen. Bauherr ist der Landkreis Berchtesgadener Land mit Landrat Georg Grabner an der Spitze. Dem Politiker liegt vor allem die Sicherheit der Sportler am Herzen: „Auf Grund diverser Erfahrungen der letzten Jahre haben wir den Sicherheitsaspekt an die erste Stelle gesetzt. Königssee ist jetzt der erste Eiskanal der Welt, an dem es an allen Starts zusätzlich zur Ampelanlage auch Schranken gibt, die ausschließen sollen, dass sich zwei Schlitten gleichzeitig auf der Rennstrecke



befinden. Der Zielauslauf, als Bremsstrecke, wurde verlängert und sicherer gemacht. So dass auch die großen Viererbobs im Notfall ohne zu bremsen zum Stehen kommen können“, erklärt Landrat Grabner. Außerdem wurde der gefährliche untere Bahnabschnitt, mit der berühmten Echowandkurve, der Kurve mit der Nummer 16, entschärft.

Freilich kein einfaches Projekt, bei dem täglich bis zu 250 Bauarbeiter entlang der 1,3 Kilometer langen Betonröhre, die im Winter mittels Ammoniak als Kältemittel vereist wird, im Einsatz waren. Rund 30.000 Meter Kältemittelleitung mussten verlegt werden. Allein die Erneuerung der Ammoniakleitung kostete 1,5 Millionen

Euro. 20.000 Meter Hybridkabel für die TV-Festverkabelung für Fernseh-Liveübertragungen wurden verlegt und eine Backup-Stromversorgung für den Notfall musste installiert werden. Bahnchef Markus Aschauer erläutert beispielsweise: „Viele Dinge müssen bis ins Detail berücksichtigt und geplant werden, vor allem im Sinne der Sicherheit. Wenn man sich vorstellt, dass ein Herren-Rennrodler gerade mit 130 Stundenkilometern durch das eisige Kurvenlabyrinth saust und dann das Licht ausfällt. Das kann fatale Folgen haben.“ Darum verfügt die neue Kunsteisbahn über eine Notstrom-Versorgung bis zu 30 Minuten.

Als Bau-Hauptunternehmen mit dem größten Gewerk war die Firma Swietelsky monatelang am Königssee be-



Innovative Bedachungskonzepte und Fassadenlösungen.

## DACH. WAND. FASSADE

Tel.: 07227 9547-0  
Fax: 07227 9547-30  
info@dawamontage.de  
www.dawamontage.de

Im Gewerbegebiet 21  
77839 Lichtenau



DACH + WANDSYSTEME  
MONTAGE GMBH



schäftigt. Tausende Kubikmeter Erdreich mussten zum Bau der neuen Bahnstraße und Trassenführung des Eiskanals bewegt werden. Das große, europaweit tätige Bauunternehmen für Hoch- und Tiefbau war neben dem eigentlichen Bahnbau auch mit den Gräben, der Wasserversorgung und dem Bau der neuen Gebäude beauftragt. Markus Aschauer freute sich über die spezielle Fachkompetenz der eingesetzten Swietelsky-Mitarbeiter: „Es wurden extra Fachkräfte aus dem sächsischen Meißen eingesetzt für den Bahnbau. Die Mitarbeiter hatten schon beim Umbau der Bob- und Rennschlittenbahn im sächsischen Altenberg, für die Bob- und Skeleton WM 2008, viele Erfahrungen gesammelt. Das sind engagierte und erfahrene Mitarbeiter mit spezifischem Know-how, das für uns sehr wertvoll war“, so der Bahnchef vom Königssee.

Als Abbruchfirma für die alte Bahntrasse und das alte Zielhaus fungierte die Firma Penzenstadler aus dem Rosenheimer Land. Das Zielhaus bleibt vorerst zur Sicherheit als zusätzliche Räumlichkeit für die Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaften im Februar noch stehen und wird erst im Sommer 2011 abgerissen.

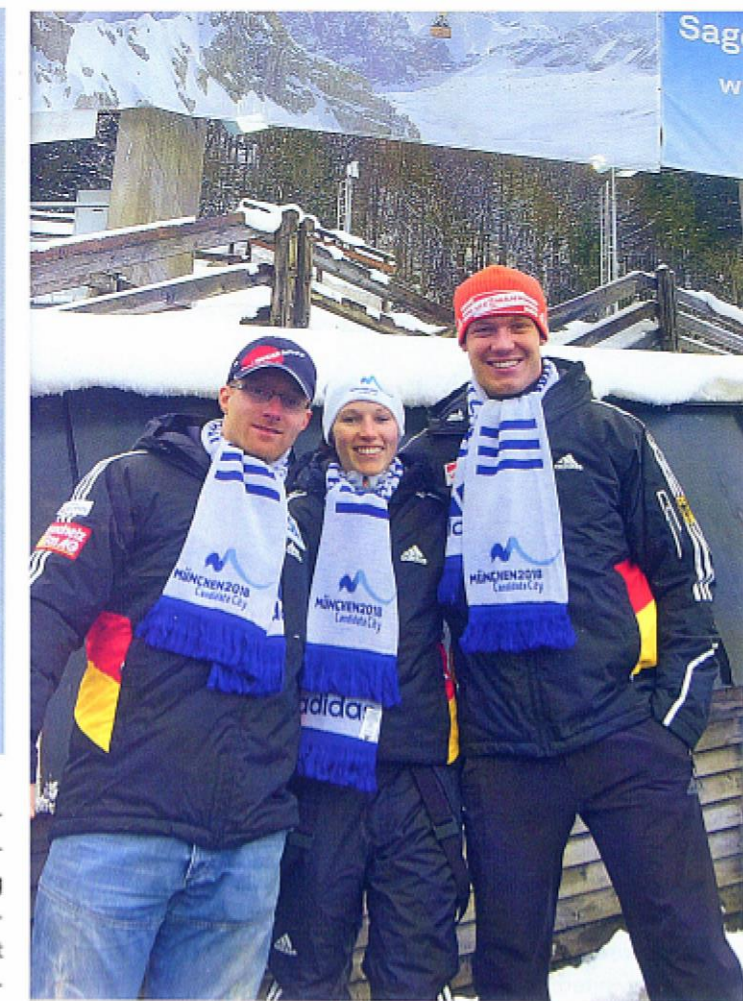
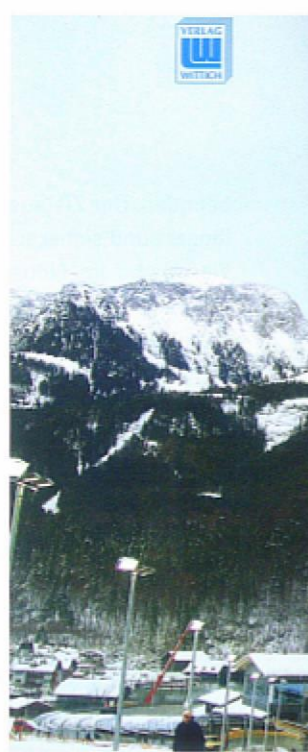
Eine große Menge einheimischer Mitarbeiter war für die Firma Schmölzl aus Bad Reichenhall im Bereich Straßenbau und Außenanlagen im Einsatz. Nicht gerade klein ist nämlich das Areal der Sportstätte, das im

Bereich des Ziels jetzt mehr Stadioncharakter für mitreißende WM-Stimmung bietet. Die künstlich beheizte Länge der Kunsteisbahn beträgt immerhin rund 1.700 Meter bei 18 Kurven und mit einem Maximalgefälle von 14 Prozent.

Bis zu 30 Mitarbeiter der Elektrofirma Sebold + Resch aus Bischofswiesen installierten die fernsehtaugliche Beleuchtung entlang der gesamten Rennstrecke, kümmerten sich um die komplette Verkabelung und das Gewerk Elektrotechnik und -installation. Immerhin 300.000 Watt verschlingt in Zukunft allein die Beleuchtung pro Stunde, wenn Trainingsläufe oder Wettkämpfe am Abend durchgeführt werden.

Ein ganz wichtiger Punkt im Kommunikations- und Medienzeitalter ist natürlich die Telefonanlage, Netzwerktechnik und Glasfaserverkabelung. Dieses Gewerk wurde von Laiminger Computer aus Rosenheim betreut und installiert.

Die Ingenieure Hitzler aus München zeichneten als



Projektsteuerer für die Einhaltung der Termine und Kosten verantwortlich und vertreten den Bauherren verantwortlich. Hitzler Ingenieure verfügt über große Erfahrung im Sportstättenbau, aber auch bei kommunalen Bauprojekten, wie beispielsweise Schulen, und wurde daher mit dem großen Kunsteisbahn-Umbau betraut. Der Bundesanteil der Projektkosten liegt immerhin bei 75 Prozent der veranschlagten 22 Millionen Euro. 15 Prozent werden durch das Land Bayern und die verbleibenden zehn Prozent vom Landkreis finanziert, damit sich die Eisbahn am Königssee auch in Zukunft WM- und olympiatauglich präsentiert.

Das BPR Planungsbüro mit den Ingenieuren Frauenschuh, Fuchs und Hasenknopf und Firmensitz in Bad Reichenhall erledigte die Planungsarbeiten für den Straßenbau, die Außenanlagen und auch die Sanierung des Kreisels nach einem Brand. Denn einen sehr herben Rückschlag im Bau-Zeitplan bildete der Brand des Kreisels während Schweißarbeiten beim Abbruch des alten Zielauslaufes am 25. März 2010. Die Hälfte der 360-Grad-Kurve war von dem Flammen erfasst worden, bis rund 100 Feuerwehrleute nach gut einer Stunde die unter der Isolierung immer wieder aufflammende Brandherde im Griff hatten. Ein Gutachten der TU München bescheinigte, dass dieser Bahnabschnitt saniert werden könne und



Vorbereitung für die ersten Testfahrten

so konnte der Zeitplan trotz dieses unvorhergesehenen Mehraufwandes eingehalten werden.

Neben dem Projektmanagement gehört die Teilerneuerung der Kältemittelanlage mit allen verbundenen Rohrleitungsarbeiten inklusive Vorrichten und Schweißen, die Lieferung und der Einbau von Einschweißarmaturen, die Einbindung der neuen Steuerelemente in die bestehende Automatisierungsanlage, Beschichtungs- und Isolierarbeiten zum Auftragsumfang von ThyssenKrupp Xervon. Dazu wurden insgesamt 33.500 Meter Edelstahlrohre sowie entsprechendes Rohrzubehör komplett oberflächenbearbeitet und einbaufertig angeliefert. Die Konzernschwester ThyssenKrupp Schulte GmbH lieferte dazu das komplette Chrom-Nickel-Stahl-Material termingerecht ab Lager und exakt nach Vorgabe bearbeitet.

Besonders tragende Rollen beim Umbau des Königsseer Eiskanals hatten auch die folgenden Firmen: Robert Aigner GmbH aus Traunstein (heizungstechnische Anlagen), Schreinerei Hirschbichler aus Wallersdorf, Planungsgruppe Straßer & Partner GbR aus Traunstein (Planung), THUMO aus Piding (Gebäudereinigung), Imtech Deutschland GmbH & Co. KG (Kamerüberwindung), Löwenbau GmbH aus Miesbach (Innen- und Außenputzarbeiten), Planungsbüro Deyle aus Stuttgart und Feig Gerüstbau aus Seewald. Von den einheimischen Firmen sind besonders das Bischofswieser Fuhrunternehmen Bernhard Heitauer, Elektro Lochner GmbH & Co. KG (Abbau) und die Firma Hermann Reichlmeier GbR (Sanitäre Anlagen) hervorzuheben.

Weitere Fotos und Bautagebuch unter [www.kunsteisbahn-koenigssee.de](http://www.kunsteisbahn-koenigssee.de)

## Damit auf der Bahn alles läuft haben wir voll aufgedreht.

In der Instandhaltung industrieller Anlagen unterschiedlichster Art und Größe hat ThyssenKrupp Xervon über 30 Jahre Erfahrung

Gerüstbau, Oberflächentechnik, Isolierung und Rohrleitungsbau übernehmen wir ebenso wie komplexe Aufgaben, z. B. Schwermontagen und die Durchführung von Stillständen. Darüber hinaus bieten wir auch die flexible Bündelung von Dienstleistungen zu maßgeschneiderten Paketen oder den Betrieb eines kompletten Standortes inklusive Infrastrukturleistungen und Betreuung der Nebenanlagen an.

Wir beweisen gern unsere Leistungsfähigkeit – im Kleinen wie im Großen, damit alles schnell und reibungslos läuft.

Kontaktieren Sie uns:  
ThyssenKrupp Xervon GmbH  
Region Süd  
Manchinger Straße 114  
85053 Ingolstadt  
Tel. 0841 96412-0, Fax 0841 96412-60  
[xervon.ingolstadt@thyssenkrupp.com](mailto:xervon.ingolstadt@thyssenkrupp.com)

[www.thyssenkruppxervon.de](http://www.thyssenkruppxervon.de)

Für die Bob- und Rodelbahn am Königssee hat ThyssenKrupp Xervon die komplette Neuverrohrung der Kälteanlage durchgeführt.

ThyssenKrupp Xervon  
Powering Plant Performance

